



Bundeskanzleramt



Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Herrn
Prof. Dr. Michael Kaufmann, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sarah Ryglewski, MdB
Staatsministerin beim Bundeskanzler

HAUSANSCHRIFT
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11012 Berlin

Berlin, 13. Mai 2022
Seite 1 von 1

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftliche Frage für den Monat Mai mit der Arbeitsnummer 423

„Warum hat die Bundesregierung und insbesondere Bundeskanzler Scholz die Meinung über Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine im zeitlichen Zusammenhang mit dem Treffen der rund 30 Verteidigungsminister in Ramstein am 25. April 2022 unter Führung von US-Verteidigungsminister Austin geändert und hat die Bundesregierung bei diesem Treffen von den NATO-Partnern Sicherheiten für den Fall erhalten, dass Russland durch diese neue Handlungsqualität einen Kriegseintritt Deutschlands erkennen würde und vor dem Hintergrund des 2. Weltkriegs als einer der Siegermächte (vgl. Feindstaatenklausel in der Charta der Vereinten Nationen) mit einer militärischen Antwort gegen Deutschland vorgehen würde, und wenn ja, welche?“

beantworte ich für die Bundesregierung wie folgt:

Auf die Antworten der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage Nr. 237 für den Monat April 2022 des Abgeordneten Tobias Matthias Peterka in Drucksache 20/1679 sowie auf die Schriftliche Frage Nr. 47 für den Monat März 2022 des Abgeordneten Joachim Wundrak in Drucksache 20/1097 wird verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Sarah Ryglewski